

Über einige Meeresfische aus Darressalam und Lüderitzbucht

Von Hermann Meinken, Bremen

Mit zwei Originalzeichnungen vom Verfasser (Tafel 11)

Dem Deutschen Kolonial- und Übersee-Museum in Bremen wurde im Jahresbeginn 1936 eine kleine Sammlung von Meeresfischen aus den ehemaligen Kolonialgebieten Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika zugesandt, deren Bestimmung mir freundlichst übertragen wurde. Ich möchte nicht verfehlen, der Leitung des Kolonial-Museums für die Überlassung des Materials zur Untersuchung auch an dieser Stelle herzlichst zu danken. Das Material ging nach der Bestimmung an das Deutsche Kolonial- und Übersee-Museum in Bremen zurück.

I. Fische aus Darressalam

• Fam. Clariidae

Clarias batrachus (L)

Zwei Stücke, ein Weibchen von $10\frac{1}{2}$ und ein Männchen von 10 cm Gesamtlänge. Weibchen D. 68, A. 51, P. I, 10, V 6, Kopf und Körperhöhe fast 5 mal in Körperlänge, Augendurchmesser in Kopflänge 8,8 mal, in Zwischenaugenbreite $5\frac{1}{2}$ mal. Die Entfernung des Rückenflossenansatzes vom Ende des Hinterhauptfortsatzes 4 mal in der Länge von hier bis zur Schnauzenspitze. Männchen D. 60, A. 47, P. I, 10. Kopf $4\frac{4}{5}$, Höhe $5\frac{1}{2}$ mal in der Körperlänge; Augendurchmesser $9\frac{1}{2}$ mal in der Kopflänge, $5\frac{1}{2}$ mal in der Zwischenaugenbreite. Entfernung des Rückenflossenansatzes vom Ende des Hinterhauptfortsatzes $4\frac{1}{2}$ mal in der Länge von hier bis zur Schnauzenspitze. Beide Tiere mit gut ausgebildetem Seitenorgan, dargestellt durch vorn kreisrunde, nach dem Schwanzende zu längliche Poren, steigt vom Kopf ein kleines Stück kurz an, senkt sich dann langsam ebenso viel und verläuft ganz gerade zur Mitte des Schwanzflossenansatzes.

Färbung beider Tiere oben blaugrau bis bräunlich, mit zahlreichen braunschwarzen Makeln, die nach unten zu weniger werden. Bauch weißlich bis rötlichweiß.

Fam. Syngnathidae

Microphis brachyurus (Bleeker)

4 Stücke von 133—151 mm Gesamtlänge; das größte Tier mit zahlreichen bräunlichen Eiern in der offenen Bauchtasche.

Oberer Längskiel unter der Rückenflosse nicht zusammenhängend, Operculum mit vollständigen Kielen. Schwanzflosse kürzer als der Hinteraugenteil des Kopfes D. 40—46, A. 3 oder 4, Ringe 19—21 und 22—24, unter der Rückenflosse 3, 7—8. Kopf in der Körperlänge 4, 7—4, 9; Schnauze in Hinteraugenteil des Kopfes $2\frac{1}{3}$ mal, Augendurchmesser etwa 3 mal.

Färbung schwärzlichbraun bis schwärzlichgrau, mit einer nur wenig hervortretenden dunklen Längsbinde aus einzelnen Makeln und Flecken auf den Seiten, Schwanzflosse braunschwarz, die übrigen Flossen hell. Kiemendeckel schiefergrau mit schwachem, grünlichem Silberglanz.

Fam. Lutjanidae

Lutjanus monostigma (C+V.)

1 Stück von 82 mm Gesamtlänge.

D. X 14 A. III 9 V. I 5, in der Längsreihe 52, auf der Seite unter dem vorderen Drittel der stacheligen Rückenflosse 6/16. Kopflänge gleich der Körperhöhe, 2,4 mal in Körperlänge. Auge länglich, der größte Durchmesser 4 mal in der Kopflänge, etwas kleiner als die Schnauzenlänge und etwas größer als die Zwischenaugenbreite. Schnauze stark vorstreckbar, das Intermaxillare mit 2 großen und einigen kleinen, das Mandibulare mit zahlreichen, nach außen zu größer werdenden Hundszähnen.

Färbung auf dem Rücken bräunlichgrau bis schwärzlichbraun-oliv, die Seiten heller, der Bauch rosaweiß bis weiß. Ein tiefschwarzer, länglichrunder Fleck auf der Seitenlinie unter dem vorderen Drittel der weichen Rückenflosse.

Fam. Apogonidae

Apogon orbicularis (Cuvier et Valenciennes)

3 Stücke von 27,50 und 52 mm Gesamtlänge.

D.₁ VI D.₂ I 10, A. II 9, V. I 6, auf einer Längsreihe stehen 26, quer über den Körper $2\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$ Schuppen. Kopflänge 2,5—2,6 mal, die Höhe 2,1—2,3 mal in der Körperlänge, Augendurchmesser $2\frac{1}{2}$ —3 mal in der Kopflänge, etwas größer als die Zwischenaugenbreite. Schnauzenlänge $\frac{4}{5}$ des Augendurchmessers.

Grundfarbe bräunlich-gelboliv, der Bauch etwas heller. Eine braunschwarze Querbinde zieht vom Ansatz der stacheligen Rückenflosse zur Mitte der Bauchkante zwischen den Bauchflossen und der Afterflosse. Stachelige Rückenflosse und die Bauchflossen schwärzlich, ebenso die ersten Strahlen und der Grund der weichen Rückenflosse und der Afterflosse. Auf der Mitte des Schwanzstieles, etwa von unterhalb des Ansatzes der weichen Rückenflosse eine gerade Reihe braunschwarzer, rundlicher Punkte. Eine ebensolche Reihe

über und unter dieser mittleren Binde und vier Punkte am Grunde der Schwanzwurzel, sowie einige schwärzliche Flecke auf und hinter den Kiemendeckeln. Soweit die Flossen nicht geschwärzt sind, sind sie alle farblos.

Fam. *Pristipomatidae*

Scolopsis ghanam (Forsk.)

1 Stück von 116 mm Gesamtlänge.

D. X 9, A. III 7, P. 17. V. I 5; in einer Längsreihe 48, quer über den Körper unter dem 5.—6. Stachel der Rückenflosse $4/14$ Schuppen. Kopflänge gleich der Körperhöhe, $3\frac{1}{7}$ mal in der Körperlänge. Auge langrund, die Länge $2\frac{3}{4}$, die Höhe 3 mal in der Kopflänge. Schnauzenlänge gleich der Zwischenaugenbreite, $\frac{2}{3}$ der Augenlänge. Wangen beschuppt, Vordeckel am hinteren Rande mit größeren und kleineren Zähnen, Kiemendeckel mit 5—6 Reihen Kammschuppen, am unteren Rande eine unbeschuppte Partie mit vorn 3, hinten 4 Reihen Poren. Der schuppenlose Teil des Kopfes mit zahlreichen Poren. Unterkiefer und Zwischenkiefer mit je einem breiten Bande spitzer Hechelzähne.

Färbung auf dem Rücken braunoliv, Seiten und Bauch cremeweiß. Über den Kopf ziehen 3 silbrige Streifen, von denen der untere am unteren Augenrande beginnt und etwas über den Brustflossenansatz hinausreicht. Der mittlere Streifen umgreift von Auge zu Auge die vordere Stirnpartie, läuft durch den oberen Augenrand und weiter bis zum Kopfende, wo er sich in zwei Äste teilt, dessen oberer die Seitenlinie begleitet, dessen unterer und stärkerer Ast gerade weiter verläuft, unter der weichen Rückenflosse mit dem oberen Ast sich wieder vereinigt und dann auf dem Schwanzstiel first bis zum Ansatz der Schwanzflosse reicht. Der oberste Streifen beginnt auf der Stirn über den Augen und steigt langsam zur Rückenlinie hinauf, die er unter dem Ende der weichen Rückenflosse erreicht. Eine dünne helle Binde begleitet die Stirnlinie. Die Schuppen der Seiten unter dem mittleren Teil der Seitenlinie tragen je einen schwärzlichen Fleck. Der von Day (Fauna Brit. India. Fishes II. S. 522) erwähnte schwarze Fleck in der Achsel der Brustflosse ist bei diesem Stück aus Daressalam nur durch einen bräunlichen Schatten angedeutet.

Fam. *Chaetodontidae*

Chaetodon plebejus C+V.

1 kleines Stück von 31 mm Gesamtlänge.

D. XIV 17, A. III 17, V. I 5; in einer Längsreihe stehen 34, quer über den Körper $7\frac{1}{15}$, die Seitenlinie durchbohrt 36 Schuppen.

Kopf $2\frac{1}{2}$ mal in der Körperlänge, Körperhöhe $\frac{3}{5}$ der Körperlänge. Augendurchmesser so groß wie die Zwischenaugenbreite und so lang wie die Schnauze, 3 mal in der Kopflänge.

Färbung braunolivgrau, die Schnauze heller. Eine tiefschwarze Binde, schmaler als das Auge zieht von der Stirn herunter durch das Auge, über die Wangen und darüber hinaus halbwegs bis an die Bauchflossen. Ein tief-braunschwarzer, hell eingefasster Fleck am Ende des Schwanzstieles, eine gelbliche Partie am Ende der harten und am Beginn der weichen Rückenflosse. Rückenflossen mit hellerem Saum: Ein dunkler Schatten unter dem hinteren Teil der stacheligen und unter der weichen Rückenflosse sowie über der Bauchhöhle. Die Schuppen der Seiten mit je einem dunklen Fleck, in ihrer Gesamtheit nach hinten schräg ansteigende braune Streifen ergebend. Afterflosse braungrau, der stachelige Teil heller, Schwanzflosse hell braungrau.

Chaetodon trifasciatus Mungo Park
subspec. *caudifasciatus* E. Ahl

Ein Stück von 60 mm Gesamtlänge.

D. XIII 21, A. III 20. V. I 5, in einer Längsreihe stehen 45, quer über den Körper an der höchsten Stelle der Seitenlinie $\frac{6}{14}$, die Seitenlinie durchbohrt 35 Schuppen. Höhe $\frac{3}{5}$ der Körperlänge, der Kopf 3 mal und ein ganz klein wenig in der Körperlänge. Auge gleich der Zwischenaugenbreite, 5 mal in der Kopflänge, länger als die Schnauze. Vordeckel schwach gezähnt.

Färbung wie die Typen Dr. E. Ahls in: „Zur Kenntnis der Knochenfischfamilie Chaetodontidae“. Berlin 1923.

Fam. Scatophagidae

Scatophagus tetracanthus (Lac.)

7 Stücke in der Größe von 47—60 mm, alle mit 7 stark hervortretenden schiefergrauen Querbinden, breiter als der weiß-graue Grund. Herr Dr. Holly vom Naturhistorischen Museum in Wien, dem ich einige Tiere mit der Bitte um Vergleich derselben mit den Typen im Naturhistorischen Museum in Wien zusandte, war so freundlich, festzustellen, daß es sich um die genannte Art handele, womit also das Vorkommen dieser Art auch in der Umgegend von Daressalam einwandfrei feststeht.

D. XI 17, A. IV 15, V. I 5, Körperhöhe etwa $\frac{3}{4}$ der Körperlänge, Kopf fast 3 mal in derselben. Augendurchmesser etwa 3 mal in der Kopflänge, länger als die Schnauze, $1\frac{1}{2}$ mal in der Zwischenaugenbreite.

Auf silbergrauem Grunde 7 schiefergraue bis schwärzliche Querbinden über den Körper. Stachelige Rückenflosse vorn schwarz

mit hellen Flossenstrahlen; der äußere Saum tiefschwarz, der letzte Teil gelblich. Weiche Rückenflosse gelblich in der Mitte mit einem leichten schwärzlichen Längsband und einem großen schwarzen Fleck in Verlängerung der sechsten und einem ebensolchen kleineren Fleck in Verlängerung der siebenten Querbinde, ebenso die Afterflosse. Bauchflossen: die ersten und die letzten Strahlen gelblich, die Mitte tiefschwarz. Brustflossen farblos, Schwanzflosse gelblich. Ein silberglänzender Fleck am Grunde der Brustflossen, ein zweiter gleich darüber auf der Ausbuchtung des Kiemendeckels, sowie ein silberglänzender Streifen hinter dem Auge. Neu für Darressalam.

Fam. Pomacentridae

Abudefduf coelestinus (Solander) C+V.

1 Stück von 40 mm Körperlänge (Schwanzflosse unvollständig).

D. XIII 14, A. II 13, V. I 5, auf einer Längsreihe 32, quer über den Körper 5/1/12, die Seitenlinie durchbohrt 26 Schuppen. Höhe 2 mal, Kopf fast 3 mal in der Körperlänge. Augendurchmesser gleich der Schnauzenlänge sowie gleich der Zwischenaugenbreite, 3 mal in der Kopflänge. Die Kiefer mit je einer Reihe mehrhöckriger Schneidezähne.

Grundfarbe auf dem Rücken bräunlich. Seiten und Bauch silbrig. Über den Körper 5 schwarze Querbinden, die schmalere sind als ihr Zwischenraum, der erste hinter den Kiemendeckeln, der letzte am Ende des Schwanzstieles. Rückenflosse schwärzlich und silbrig in Verlängerung der Bindenzeichnung des Körpers. Afterflosse am Grunde hell, Saum dunkel, Schwanzflosse silbrig.

Fam. Scorpaenidae

Pterois volitans (Linné)

2 Stücke von 75 und 78 mm Gesamtlänge.

Fam. Monodactylidae

Monodactylus argenteus (Linné)

24 Stücke von 34—73 mm Gesamtlänge.

Fam. Gobiidae

Gobius giuris Ham. Buch.

5 Stücke von 44—58 mm Gesamtlänge.

D₁ V D₂ I 9—10, A. I 9, auf einer Längsreihe 34, quer über den Körper 12—13 Schuppen. Höhe in Körper 4¼ mal, der Kopf

3 $\frac{1}{2}$ —4 mal. Augendurchmesser 4 mal in der Kopflänge, länger als die Schnauzenlänge. Zwischenaugenbreite sehr klein, etwa $\frac{1}{3}$ des Augendurchmessers. Unterkiefer mit einer vorderen Reihe vergrößerter, spitzer, nach rückwärts gekrümmter und dahinter ein breites Band kleiner spitzer Zähne.

Färbung bräunlich mit unregelmäßigen schwarzbraunen Flecken und Querbändern. Flossen alle mit Ausnahme der Brustflossen schwärzlich gefleckt und gebändert.

Fam. Ostracionidae

Ostracion cubicus Linné

3 Stücke von 23, 30 und 55 mm Gesamtlänge.

D. 9—10, A. 9—11, P. 10. Auge kaum 2 $\frac{1}{2}$ mal in der Kopflänge, Körper viereckig, ohne Stacheln, mit 4 kräftig hervortretenden, abgerundeten Leisten, fast ebenso hoch wie breit, die kleinen Stücke etwas höher als breit. Zwischenaugenbreite konkav, Rücken konvex. Seiten kräftig eingebuchtet, Bauch bei den jungen Tieren noch ganz ausgebuchtet, rundlich, bei dem großen Stück vorn ausgebuchtet, von der Körpermitte ab kräftig eingebuchtet. Zwischen Kiemenöffnung und Schwanz etwa 10 Platten, quer 6—7, bauchseitig 7—8.

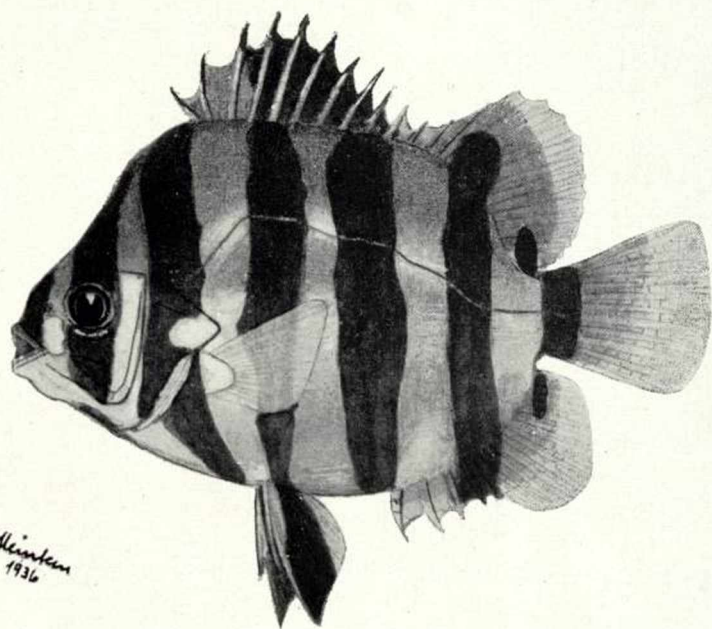
Färbung gelboliv mit zahlreichen, mit dem Größerwerden an Zahl zunehmenden schwarzen, rundlichen Flecken. Brust-, Rücken- und Afterflosse gelblich, ungefleckt, bei dem großen Stück die Schwanzflosse am Grunde mit einigen Flecken.

II. Fische aus der Lüderitzbucht

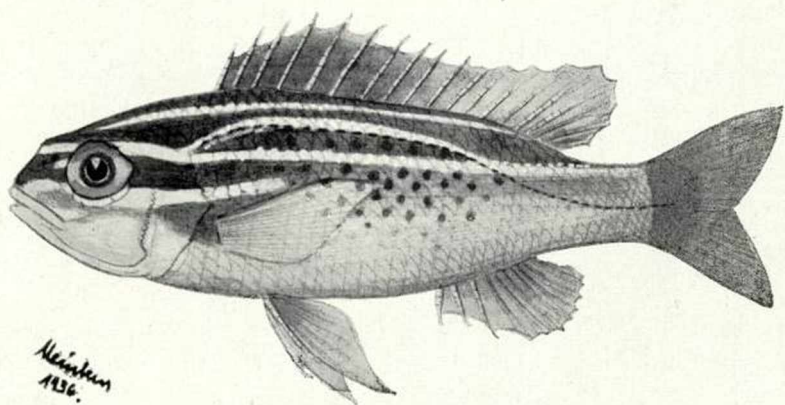
Fam. Squalidae

Squalus acanthias Linné

2 ganz junge Tiere von 190 und 160 mm Gesamtlänge, beide mit großem Dottersack. Stachel der ersten Rückenflosse kaum $\frac{1}{2}$ der Flossenlänge, oben gerundet, sein Ansatz weniger als die Augenhöhe hinter dem bauchseitigen Brustflossenansatz und in der Mitte zwischen der Schnauzenspitze und dem Stachel der zweiten Rückenflosse. Stachel der zweiten Rückenflosse mehr als $\frac{7}{8}$ der Flossenlänge. Brustflossen im Verhältnis zum Körper noch sehr groß, reichen bis über die Basis der Rückenflosse hinaus. Spritzlöcher seitlich, schräg aufwärts, $\frac{1}{2}$ ihrer Länge vom hinteren Augenrande entfernt. Rücken bräunlich-blaugrau, Bauch weißlich, alle Flossen mehr oder weniger blaugrau mit weißlichem Rande.



Scatophagus tetracanthus (Loc.)



Scolopsis ghanam (Forsk.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen aus dem Übersee-Museum Bremen](#)

Jahr/Year: 1938-1939

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Meinken Hermann

Artikel/Article: [Über einige Meeresfische aus Darressalam und Lüderitzbucht 170-175](#)